

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1929	31./8. 1930	31./8. 1931	31./8. 1932	
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	
Stammaktien	3 400 000	3 400 000	3 400 000	3 400 000	3 400 000	
Vorzugsaktien	84 000	84 000	84 000	84 000	84 000	
Reservefonds	—	106 664	106 664	114 364	122 200	
Verpflichtungen	74 029	1 282 093	750 323	842 123	83 565	
Rückständige Dividenden	—	2 694	2 201	3 076	3 668	
Gewinn	—	1 417	154 000	149 551	113 255	
Summa	3 558 029	4 876 869	4 497 189	4 593 115	3 806 689	

Um die der Vereinigung mitteldeutscher Rohrzuckerfabriken angeschlossenen Rohrzuckerfabriken und Raffinerien finanzieren zu können, ist die Ges. Verbindlichkeiten in Höhe von 10 043 228 RM eingegangen. Die Verpflichteten haben der Ges. für diesen Betrag Rückdeckung in voller Höhe gegeben.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet					
Abschreibungen		131 890	135 001	128 912	121 830
Überschuß		1 417	154 000	149 551	113 255
Summa		133 307	289 001	278 464	235 085
Kredit					
Vortrag		1 034	1 417	220	676
Rohgewinn		132 273	287 584	278 244	234 409
Summa		133 307	289 001	278 464	235 085

Die Bezüge des Vorst. und A.-R. in 1931/32 betrugen 41555 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 1417 RM (auf neue Rechn. vorgetragen). — **1929/30:** Gewinn 154 000 RM (R.-F. 7700, Div. der St.-A. 136 000, der Vorz.-A. 10 080, Vortrag 220). — **1930/31:** Gewinn 149 551 RM (R.-F. 7835, Div. der St.-A. 136 000, dto. der Vorz.-A. 5040, Vortrag 676) — **1931/32:** Gewinn 113 255 Reichsm. (davon Div. auf Vorz.-A. 5040, Div. auf St.-A. 102 000, Vortrag 6215).

Aus dem Geschäftsbericht 1931/32: Mit dem abgelauenen Geschäftsjahr blickt unsere Gesellschaft auf ein 50jähriges Bestehen zurück, eine Zeit, in der es vielerlei Schwierigkeiten zu überwinden galt, die aber auch Perioden günstiger Fortentwicklung brachte. Ursprünglich als reine Melasseentzuckerungsanstalt gebaut, zwangen die Verhältnisse, im Jahre 1904 den

Betrieb auf die Verarbeitung von Rohrzucker umzustellen. Für die erzeugten Fabrikate, die sich durch ihre Güte sehr gut einführen, fand sich ein ausgezeichnetes Absatzgebiet im westlichen Teil Sachsens, ferner in Thüringen und in Bayern, auch die Schweiz zählte zu den ständigen Abnehmern. Wie in den vorhergehenden Jahren, ist unser Betrieb wieder auf einen Werklohnvertrag mit der Vereinigung mitteldeutscher Rohrzuckerfabriken abgestellt gewesen. Die uns zugewiesene Rohzuckermenge war gegen das vorangegangene Jahr etwas geringer. Die Betriebseinrichtungen, die vor allen Dingen in der Nachzuckerstation eine Verbesserung erfuhren, haben sich gut bewährt, so daß sich die Verarbeitung des Rohzuckers ohne Störung vollziehen konnte.

Fritz Pasquay, Aktiengesellschaft.

Sitz in Saarbrücken 3, Großherzog-Friedrich-Straße 135.

Vorstand: Fritz Pasquay.

Aufsichtsrat: Fritz Pasquay sen., Bank-Dir. André Gradi, Max Kind, Saarbrücken.

Gegründet: 24./3. 1923; eingetr. 26./3. 1923.

Zweck: Fabrikat. und der Vertrieb von Lebensmitteln, Kolonialwaren und verwandten Artikeln, die Beteilig. an Unternehm. gleicher oder ähnlicher Art und deren Erwerb.

Kapital: 500 000 Fr. in 800 St.-Akt. u. 200 Nam.-Vorz.-Akt zu je 500 Fr.

Urspr. 50 Mill. M in Aktien zu 1000 M. übernommen von den Gründern zu 100 %. Lt. G.-V. v. 28./12. 1923 ist das A.-K. in 38 014,2 Fr. umgewandelt und aus dem Ges.-Vermögen erhöht auf 500 000 Fr. in 800 St.-Akt. und 200 Vorz.-Akt. zu je 500 Fr.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten

Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 4 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 5 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Immobilien 1 557 730, Mobilien 60 033, Maschinen u. Geräte 79 025, Fuhr- und Autopark 96 129, Debitoren 7 120 257, Kassenbestand 101 422, Warenbestand 2 458 010, Verlust (Vortrag 102 270 ab Gewinn 1931/32 13 593) 88 677. — Passiva: Aktienkapital 500 000, Gesetzliche Reserve 25 000, Kreditoren 11 096 283. Sa. 11 621 283 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 3 813 573, Gewinn 1931/32 13 593. Sa. 3 827 166 Fr. — Kredit: Bruttogewinn 3 827 166 Fr.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Wein und Spirituosen Aktiengesellschaft „Wesa“.

Sitz in Saarbrücken 5, am Malhofen 1—3.

Vorstand: Arthur Baumann.

Aufsichtsrat: Kaufm. Arthur Schick, Henri Rothschild, Colmar; Joseph Lemaire, Saarbrücken.

Gegründet: 20./3. 1923; eingetr. 8./5. 1923. Die Firma lautete bis zum 5./7. 1927 Etablissements sarrois Alphonse Schick Akt.-Ges.

Zweck: Die Fabrikation von Spirituosen und der Vertrieb von Wein u. Spirituosen aller Art.

Kapital: 1 250 000 Fr. in 2450 Inh.-Akt. u. 50 Nam.-Vorz.-Akt. zu 500 Fr.

Urspr. 2 500 000 Fr. in 2450 Inh.-Akt. u. 50 Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 Fr., übern. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 7./1. 1930 beschloß Herabsetzung des A.-K. um 1 250 000 Fr. auf 1 250 000 Fr. durch Herabsetz. des Nennwertes jeder Aktie auf 500 Fr. zum Zwecke der Beseitig. einer Unterbilanz.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 14./1.